



# Halbturner PFARRBLATT

Pfarre  
Halbturn

Dezember 2025



„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt. 18, 20)

**Jesus ist in die Welt gekommen, um uns die Möglichkeit zu geben, ihn IMMER unter uns zu haben.**

***Chiara Lubich***

Mit ihren überlebensgroßen, von Bildhauer Konrad Feichtinger gestalteten Krippenfiguren und ihrer futuristischen, dem Stern zu Bethlehem nachempfundenen Gestaltung ist die Großkrippe „Stern zu Bethlehem“ im vorweihnachtlichen Linz nicht mehr wegzudenken.

Die Durchbrüche der Figuren fordern auf, Gedankenmuster, Machtstrukturen, Barrieren, Widerstände und Grenzen zu durchbrechen - zum Wohle der Menschheit. Die Gesichter in Gold interpretieren die traditionelle Botschaft des Heiligscheins.

Standort: Schillerpark Linz



**Allen Mitchristen und allen Menschen seines Wohlgefällens  
wünschen wir mit ganzem Herzen  
von Gott die Gnade und den Frieden des menschgewordenen Wortes  
und Gottes Schutz und Segen für das Jahr 2026 !**

**Pfarrer Peter Miscik & der Pfarrgemeinderat**

Inhalt: Weihnachtsmarkt  
Wort des Herrn Pfarrers  
Wussten Sie ...  
Aus den Martriken 2025  
Termine 2026

Seite 2  
Seite 3  
Seite 3  
Seite 4  
Seite 5

Text Weihnachtsfeier in der Familie  
Blitzlichter  
Blitzlichter  
Minis  
Pfarrtreff - Dank - Silvesterwunsch

Seite 6  
Seite 7  
Seite 8  
Seite 9  
Seite 10

## \* WEIHNACHTSMARKT 5. bis 8. und 12. bis 14.12. 2025 \*



„Gradelte“ Nudeln von insgesamt 80 Eiern — 53 Sackerl konnten wir anbieten und 166 Krapferltassen, 50 Engerl, 98 Gläser Marmeladen, Luciaweizen, Liköre, Lavendelsackerl und Kerzen. Die köstlichen selbstgemachten Mehlspeisen, die SIE uns jeden Tag zur Verfügung gestellt haben, wurden sehr gelobt und gingen weg, wie die sprichwörtlich warmen Semmel. Unser Halbturner Wein war wie immer sehr beliebt.



**DANKE, auch unseren Gefirmten  
(auch jenen, die nicht auf den Fotos sind)**



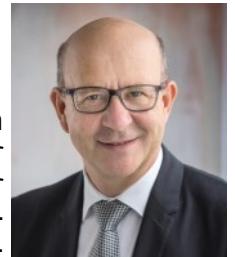
Die Nudeln und die Krapferl waren bereits am ersten Wochenende ausverkauft. Einen Mehlspeisengpass gab es am Sonntag, den 7.12., dem verkaufsstärkten Tag.

Wir konnten — dank IHRER Mithilfe, IHREN Spenden in jeglicher Form — einen bis jetzt noch nie dagewesenen Reinerlös von mehr als 10.000 Euro erzielen, den wir u.a. in die Schalldämmung unseres Pfarrtreff investieren werden.

Vergelt's Gott !

## \* WORT DES HERRN PFARRERS

Liebe Halbturnerinnen und Halbturner, liebe Pfarrgemeinde,  
 Wer in die Tiefe der Weltreligionen bohrt, findet Angst. Furchterregend sind die Gottheiten der Alten. "Die Götter haben das letzte Wort. Sie heben dich in die Höhe, wenn du auf der dunklen Erde liegst, sie werfen dich auf den Rücken, hast du einmal Fuß gefaßt", weiß der Griech Archilochos 700 Jahre v. Christus. Ja, es gibt Angst vor den Göttern, vor ihrer un-durchschaubaren Macht, man will sie mit kostbaren Opfern beschwichtigen, auch mit Menschenopfern. Paul Claudel schreibt: "Sie fordern unersättlich, wir sind vor ihnen wie Kinder in der Hand eines Fieberkranken, und in der Stunde der Not lassen sie uns allein."



Israel ist das Volk, das nicht ein blindes, sondern ein sehendes, erprobtes, durch Feuer und Wasser gegangenes Vertrauen gegen die Angst vollzogen hat. Denn die Macht des einen Allmächtigen wird von Rechtheit und Barmherzigkeit bestimmt; die Wirklichkeit des Heilig-Guten, das Unwiderstehliche seines gerechten Gerichts enthalten keine versteckte Bosheit mehr. Gott ist gut. Allerdings: Auch Israel kennt Gott als furchtbar und erzieht seine Kinder zur Gottesfurcht, aber vor einem anderen Hintergrund. Zu fürchten ist nicht mehr das Unberechenbare und Willkürliche eines Dämons, sondern der furchtbare Schmerz der verletzten Liebe, der unbeugsamen Treue, die auf die Untreue des Volkes trifft. Er ist das Licht, das hier fordert, nicht die Bosheit, die verunsichert. Über die unerschöpfliche Gestalt Jesu, wie sie durch die Augenzeugen umkreist wird, fällt ein Wort: "Gott ist Licht und keine Finsternis ist in ihm." (1 Joh 1,5) Damit ist alles Unsagbare zusammengefasst. Es wird nicht gerichtet, es wird nur ans Licht geholt. Dann lässt sich abladen und neu aufrichten, die eigene Scham vergessen und zu IHM gehen. Und vor niemandem, auch vor sich selbst nicht mehr, Angst haben.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gnadenvolles Neues Jahr 2026!

Halbturn, den 20. Dezember 2025

Ihr Pfarrer Peter Miscik

### \* WUSSTEN SIE, .....

... dass es bei den Matriken des Jahres **2016** mit jeweils 26 Kindern/Personen **Gleichstand** bei den Taufen und Verstorbenen gab ?

... dass unser Pfarrtreff in den letzten zwei Monaten 20 x genutzt wurde ?

... warum der Kirchenbeitrag so wichtig ist?

Die Diözese Eisenstadt kümmert sich um den Erhalt von hunderten Kirchen und Kapellen im Burgenland. Dank des Kirchenbeitrags können notwendige Renovierungen, Reparaturen und laufende Instandhaltungen finanziert werden. Damit bleiben diese Gebäude noch lange als lebendige Orte für Gottesdienste, Krippenspiele, Konzerte, Pfarrtreffen und viele weitere Aktivitäten erhalten.

Auch für unser PFARRTREFF wurde aus dem sogenannten Kirchenbeitragsdepot ein Großteil der Kosten finanziert (siehe Endabrechnung auf Seite 10).

### Pfarre Halbturn

Kirchenplatz 3

7131 Halbturn

**Pfarrer: Dr. Peter Miscik**

Tel.: 02172/8632

Mobil: 0676/880701021

Mail: [halbturn@rk-pfarre.at](mailto:halbturn@rk-pfarre.at)

[www.pfarrehalbturn.at](http://www.pfarrehalbturn.at)



**Pfarrkanzlei: Montag 15.00—17.00 Uhr  
 Donnerstag 15.00—17.00 Uhr**

Erika Sack, Tel.: 0650/41 64 751

**Pfarrkirche zum Heiligen Josef  
 Gottesdienstordnung:  
 SONNTAG: 08:00 Uhr Hl. Messe  
 10:00 Hochamt**

**SAMSTAG: 18:00 Uhr**

**WERKTAGS: Mo, Do, Fr 7:15 bzw. 18:00 Uhr**

**Den Link zur wöchentlichen Gottesdienstordnung finden Sie auch auf unserer Home-page direkt auf der Startseite.**

## \* AUS DEN MARTRIKEN 2025 \* AUS DEN MARTRIKEN 2025



**Beschenkt mit Gottes Leben  
in der Taufe wurden  
5 Halbturner Kinder**

**19.01 Lorenz SCHNEIDER, Halbturn**

30.03. Karoline Christiane KONRAD, Wien

**06.04. Luis TALOS, Halbturn**

08.06. Samuel Johann DEPAULY, Wien

14.09. Ben Raphael KÖGL, Wien

27.09. Lia Maria KOGLBAUER, Andau

**23.11. Valentin ZINKL, Halbturn**

**30.11. Julian Gerald STADLER, Halbturn**

**07.12. Lucas HEINDL, Halbturn**



**Das Ehesakrament  
empfingen**



**02.05. Dominik LEITNER &  
Michaela KURCSICS, Halbturn**

03.05. Manfred & Perenise Machacek, Wien

10.05. Christian & Irene Melbinger, Wien

30.05. Dominik KÖLBL &  
Julia Tamara MELBINGER, Wien

31.05. Manfred HAMMER &  
Birgit KRONEGGER, Gänserndorf

14.06. Sebastian LEIXNERING & Katharina FRANK, Wien

21.06. Peter PROMOK & Johanna JANISCH, Hallein

**05.07. Martin LEINER & Julia BAUER, Halbturn**

30.08. Maximilian PUBLIG & Sophie FRANK-PUBLIK, Wien

06.09. Maximilian FICHTENBAUER & Diana-Corina ALBEANU, Feldkirch

11.10. Bernhard & Christina ZIERFUSS, Wien



**In Gottes Heimat wurden heuer  
31 Personen gerufen**

01.02.	Edith LANG	Blumentalgasse
07.02.	Erwin LENTSCH	Lehmgrube
08.02.	Johann SCHWARZBARTL	Reitschulgasse
14.02.	Kurt ROVNY	Lehmgrube
23.02.	Johann KISS	Erzh.-Friedr.-Straße
03.03.	Marianne GRAF	Schmalzhöhgasse
11.05.	Peter KOLLER	Quergasse
12.05.	Franz MESZLENYI	Reitschulgasse
27.05.	Helmut SZOLDATICS	Obere Bahngasse
03.06.	Johanna MANTLER	Frauenkirchnerstrasse
07.07.	Franz PREINER	Neusiedl/See
27.06.	Maria MAYER	Erzh.-Friedr.-Straße
18.07.	Franz GANSTER	Wienerstraße
22.07.	Rudolf WEIß	Lenaugasse
21.08.	Gertrude ETL	Obere Bahngasse
24.08.	Maria WEIß	Schmalzhöhgasse
29.08.	Maria SCHMIDT	Wien
09.09.	Georg LEOPOLD	Friedhofgasse
14.09.	Maria HANNAK	Frauenkirchnerstraße
14.09.	Maria PALKOVITS	Lehendorferstraße
15.09.	Johann KISS	Erzh.-Friedr.-Straße
09.10.	Rudolf SZABO	Schlossgasse
21.10.	Johanna ROVNY	Lehmgrube
06.11.	Erich UNGER	Schmalzhöhgasse
07.11.	Günther FABITS	Untere Bahngasse
20.11.	Maria TRAGNER	Reitschulgasse
20.11.	Baronin Eva Waldbott	Bassenheim, D
29.11.	Martin KNÖBL	Frauenkirchnerstr.
29.11.	Eva KNAUER	Wien
14.12.	Elfriede ZINIEL	Blumentalgasse
19.12.	Anna MOSER	Lehendorferstraße

Stand : 21.12.2025



## \* TERMINE 2026 \* TERMINE 2026 \* TERMINE 2026 \*

**Do, 22.1., 18.30 Uhr**

**Vortrag:** Künstliche Intelligenz als Chance oder Gefahr, Referent: Dr. Robert Wurzrainer

*Künstliche Intelligenz (KI) ist längst mehr als nur ein technisches Schlagwort – sie prägt unseren Alltag, verändert unsere Arbeitswelten und beeinflusst auch, wie wir uns selbst als Menschen sehen. Diese Entwicklungen eröffnen enorme Chancen, mit diesen Möglichkeiten gehen aber auch gewisse Risiken einher. Ob KI letztlich mehr Chancen als Gefahren bedeutet, hängt davon ab, wie wir als Individuen und als Gesellschaft mit ihr umgehen.*



Im Anschluss Begegnung bei Brot und Wein

**Sa, 24. Jänner, 14.00 Uhr**

Gemeinsames **Mitfeiern der Bischofsweihe und Amtsübernahme von Josef Grünwidl**. Der ORF überträgt die Feier live auf ORF 2, und die Erzdiözese stellt uns die Feierhefte mit allen Liedtexten usw. kostenlos zur Verfügung. Gemeinsam können wir vor dem großen TV im Pfarrtreff mitfeiern, es ist eine schöne Möglichkeit, Kirche lebendig werden zu lassen und die Verbundenheit untereinander und mit unserem neuen Erzbischof zu festigen, der ja an diesem Tag von der ganzen Kirche in sein Amt eingesetzt wird.



**So, 25. Jänner, 10.00 Uhr** Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder

**Do, 26. Februar, 18.30 Uhr**

**Vortrag:** Eltern- & Großelternbildung: LOSLASSEN UND FESTHALTEN,

Referentin: Sabine Rabel

*Was bedeutet eigentlich Freiheit und wofür brauchen Eltern Grenzen? Warum ist Beides wichtig für Sie und die Begleitung Ihres Kindes? Finden wir es gemeinsam heraus! Ein kreativer Vortrag, bei dem Eltern Stärkung, Motivation und neue Blickwinkel bekommen.*

Im Anschluss Begegnung bei Brot und Wein



**So, 22. Februar** Fastensuppenessen im Pfarrtreff

**So, 29. März** Palmsonntag

**So, 05. April** Ostersonntag und Anbetungstag

**Fr, 01. Mai** ERSTKOMMUNION

**So, 10. Mai** Muttertag

**Do, 14. Mai** Christi Himmelfahrt

**So, 24. Mai** Pfingstsonntag

**Do, 04. Juni** Fronleichnam

**So, 12. Juli** Kirtag und Pfarrfest

**01. bis 05. August** 49. Fußwallfahrt nach Mariazell

**Sa, 15. August** Mariä Aufnahme in den Himmel

**Mo 17.—Sa 22. August** ASSISI Pilgerreise

**So, 27. September** Erntedankfest

**Sa, 10. Oktober** Ehejubiläumsmesse

**So, 01. November** Allerheiligen



Nachdem Papst Benedikt XVI. am 28. Februar 2013 auf sein Amt verzichtet hatte, wurde Papst Franziskus am 13. März 2013 sein Nachfolger. Am 21. April 2025, dem Ostermontag, starb er im Alter von 88 Jahren.



Sein Nachfolger Papst Leo XIV. (geb. 14. September 1955 in Chicago), ist seit dem 8. Mai 2025 der 267. Bischof von Rom.



Josef Grünwidl (geb. 31.1.1963 in Hollabrunn). Am 17.10. 2025 ernannte ihn Papst Leo XIV. zum Erzbischof von Wien. Die Bischofsweihe durch den emeritierten Wiener Erzbischof Schönborn findet am 24. Jänner 2026 statt.

## \* WEIHNACHTSFEIER AM HEILIGEN ABEND IN DER FAMILIE \*

**Kreuzzeichen, „Im Namen der Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen“**

1. *Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all, zur Krippe her kommet in Bethlehem Stall, und seht was in dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht!*

2. *O beugt wie die Hirten anbetend die Knie, erhebet die Hände und danket wie sie! Singt freudig, ihr Kinder, wer sollt sich nicht freun? Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!*

### Gebet:

Die Hirten schauen und staunen –  
Herr, Ziel unserer Sehnsucht, erbarme dich unser.  
Die Hirten bleiben und glauben –  
Christus, Antwort aller Verheißungen, erbarme dich unser.  
Die Hirten bewahren und erzählen –  
Herr, Kraft unseres Lebens, erbarme dich unser.

Ein Familienmitglied vor:

### Die Geburt Jesu (für Kinder erzählt):

Zur Zeit als Jesus geboren wurde, herrschte gerade der römische Kaiser Augustus. Er wollte ganz genau wissen, wie viele Menschen in seinem Reich lebten und wie viele Abgaben sie an ihn zu zahlen hatten. Deshalb befahl der Kaiser alle Bewohner seines Reiches zu zählen. Jeder musste in seinen Heimatort gehen und sich dort aufschreiben lassen. Josef, ein Nachkomme von König David, reiste deshalb auch mit seiner Frau Maria von Nazareth nach Bethlehem. Die Reise war für Maria sehr anstrengend, denn sie war schwanger und das Baby sollte bald zur Welt kommen.

Als sie in Bethlehem ankamen, tummelten sich dort viele Menschen und in keinem einzigen Gasthaus war ein Zimmer für die beiden frei. Müde von der langen Reise fand das Paar in einem Stall Schutz und wenige Zeit später brachte Maria ihren ersten Sohn zur Welt. Überglücklich wickelte sie Jesus in Windeln und bettete ihn vorsichtig in eine Futterkrippe. In der Nähe des Stalls übernachteten Hirten mit ihren Schafen im Freien. Es war dunkel und kalt, doch plötzlich wurde es um sie herum ganz hell und ein Engel Gottes kam zu ihnen. Die Hirten waren ganz starr vor Schreck und hatten große Angst. Aber der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Heute Nacht ist Großartiges geschehen! Alle Menschen werden sich freuen! Heute ist Christus, der Retter geboren! In einer Futterkrippe findet ihr ein kleines Kind, das in Windeln gewickelt ist.

Nachdem der Engel das gesagt hatte, kamen so viele weitere Engel, dass die Hirten sie gar nicht mehr zählen konnten. Sie alle freuten sich so sehr und riefen: Wir loben Gott! Er bringt allen Menschen Frieden und Liebe! Als die Engel wieder verschwunden waren und die Hirten sich vom ersten Schreck erholt hatten, packten sie ihre Sachen und eilten nach Bethlehem. Dort fanden sie Maria und Josef im Stall und das kleine Kind in Windeln gewickelt in der Futterkrippe.



Aufgeregt erzählten sie, was die Engel über das Kind gesagt hatten und alle waren erstaunt. Maria freute sich all die wunderbaren Dinge zu hören und erinnerte sich oft daran.

Die Hirten kehrten wieder zu ihren Schafen zurück und waren immer noch erstaunt über das, was sie gesehen und gehört hatten. Denn alles war so, wie es ihnen die Engel gesagt hatten.

### Zum Nachdenken:

„Nach Hause kommen“

Das ist es, was das Kind von Bethlehem allen schenken will, die weinen, wachen und wandern auf dieser Erde.

Ein Familienmitglied **liest die Fürbitten** vor:

Im Licht von Weihnachten beten wir zu unserem Mensch gewordenen Herrn Jesus Christus.

- \* Für alle, die uns durchatmen und leben lassen, die uns Mitmensch und Engel sind.
- Alle:** Wir bitten dich erhöre uns.
- \* Für unsere Familie die uns Geborgenheit schenkt und Heimat ist.
- \* Für alle, die ein Kind erwarten
- \* Für alle, die krank sind an Leib oder Seele.
- \* Für unsere Verstorbenen, die wir in unserer Mitte vermissen.

Für sie alle bitten wir dich, barmherziger und treuer Gott. Amen.

### Segensgebet:

Heute liegen viele Geschenke unter dem Christbaum. Doch eines liegt nicht verpackt hier.

Gottes Geschenk an uns.

Gottes schenkt uns heute besonders seinen Segen.

Gott segnet uns.

Er segnet mich.

Er segnet dich.

Wir zeichnen uns nun gegenseitig ein Kreuzzeichen auf die Stirn und segnen uns mit den Worten:

**Gott segnet dich.**

**Gemeinsam beten wir das Gebet, das der Herr uns gegeben hast:**

„Vater unser im Himmel, ...“

Zum Abschluss **singen wir 3 Strophen von Stille Nacht:**

1. *Stille Nacht! Heil'ge Nacht! / Alles schläft, einsam wacht  
Nur das traute heilige Paar. / Holder Knab' im lockigten Haar;  
Schlafe in himmlischer Ruh! / Schlafe in himmlischer Ruh!*

2. *Stille Nacht! Heil'ge Nacht! / Gottes Sohn, O! wie lacht  
Lieb' aus Deinem göttlichen Mund,  
Da schlägt uns die rettende Stund;  
Jesus! in deiner Geburt! / Jesus! in deiner Geburt!*

3. *Stille Nacht! Heil'ge Nacht! / Hirten erst kundgemacht  
Durch der Engel "Hallelujah!",  
Tönt es laut von Ferne und Nah:  
"Jesus der Retter ist da!" / "Jesus der Retter ist da!"*

## \* BLITZLICHTER \* BLITZLICHTER \* BLITZLICHTER \*



Die fleißigen Hände von Hilde und Maria Thury ermöglichen dem **Caritaskreis**, im Anschluss an den Gottesdienst am 15.12. dieses selbstgenähte und selbstbestickte Gewürzsäckchen an die Teilnehmer auszuteilen !



Nach der Messfeier wurden alle Teilnehmer zu einer **Stärkung** ins  Pfarrtreff geladen.



Valentin ZINKL



Julian Gerald STADLER



Lucas HEINDL



16.11. WEINSEGNUNG mit anschließender Agape im



## \* BLITZLICHTER \* BLITZLICHTER \* BLITZLICHTER \*



An drei Freitag wurden **Roraten** um 06.30 Uhr in unserer Kirche gefeiert und anschließend zum Frühstück geladen. Das 3. Frühstück organisierten die Damen vom Caritaskreis. DANKE



**Eva Freifrau Waldbott von Bassenheim** (geb. 2.2.1930 + 20.11.2025), Begräbnis: 11.12.2025



Danke für **54 Packerl** für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, die sicher vielen Kindern Freude bereiten werden ! Unsere Abgabestelle in Mönchhof war stolz auf 100 Kartons aus den umliegenden Ortschaften, Halbturn hatte einen großen Anteil daran !



Unser **Krippenstall**, der uns dankenswerterweise zu Weihnachten 2015 von Frau Maria Rupf, die ihn gebaut hatte, geschenkt wurde, war durch die jährlichen Transporte schon etwas beschädigt. Herr **Hans Ehart**—selbst ambitionierter Krippenbauer—nahm sich ihrer an, restaurierte sie und stattete sie mit LED-Lichern aus.  
**HERZLICHEN DANK.**  
Heuer begann der Advent mit einem leeren Stall. Schritt für Schritt füllten wir ihn – und machen uns gemeinsam auf den Weg zur Krippe.

## \* MINIS \*

Die Sternsingeraktion steht diesmal unter dem Motto  
"Sternsingen, gemeinsam Gutes tun"

Die Sternsinger sind in Halbturn am  
Samstag, den 3.1. und am Sonntag den 4.1.  
von 8.00 bis ca. 17 Uhr unterwegs.

Mit ihrer Sternsingerspende verhelfen sie notleidenden Menschen in Tansania zu einer besseren Zukunft.

PARKSIEDLUNG: Falls Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, melden Sie sich bitte bei Franziska Rapp, Tel: 0699/19620518.

Die Ministrantengruppe der Pfarre Halbturn wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und freut sich, ihnen als Sternsinger im Neuen Jahr den Segen und Frieden zu bringen.



**DANKE, liebe Minis** (nicht alle sind auf den Fotos) für euren Dienst ganzes Jahr über und  
**DANKE** der Ministrantenbeauftragten Franziska Rapp !!!

### ORF-Friedenslicht heuer wieder aus Bethlehem

Der 11-jährige Jeries Fadi Khier, Sohn einer christlichen Familie aus Bethlehem, hat das Licht heuer entzündet. Als treue Unterstützer unserer Aktion brachten Kameramann Walid Kamar, der früher selbst Friedenslichtkind war, und die langjährige Reiseleiterin Daniela Epstein die Friedenslicht-Laterne nach Tel Aviv, von wo das Friedenslicht mit einem Linienflug von Austrian Airlines nach Wien-Schwechat gebracht wurde. Dort übernahm es das heurige Friedenslichtkind Florian Mitter offiziell. Der Ministrant und Harmonikaspieler freut sich, das „ORF-Friedenslicht aus Bethlehem“ als Friedensbotschafter weiterzugeben.

Das „ORF-Friedenslicht aus Bethlehem“ ist seit 1986 ein Symbol des Weihnachtsfriedens und verbindet Menschen weltweit.



**Am 24.12., ab 10.00 Uhr, kann  
das Friedenslicht wie jedes Jahr in unserer Pfarrkirche abgeholt werden.**

## \* Pfarrtreff \* Dank \* Silvesterwunsch \*

### PFARRTREFF - Endabrechnung



Pfarre—Eigenkapital und Spenden	168.187,29 €
Land/EU Subvention	321.451,92 €
Förderung Bundesdenkmalamt	32.240,00 €
Kirchenbeitrags-Depot	295.000,00 €
Vorgriff weitere 2 Jahre	34.000,00 €
Beitrag Finanzkammer	41.000,00 €
Förderung Diözese Energiekostensenkung	8.000,00 €
<b>Gesamtbaukosten *)</b>	<b>899.879,21 €</b>

\*) inkl. aller Außenanlagen und Teilmöblierung (Küche, Sanitäranlagen und Einbauschränke)



Zum Jahreswechsel ist es uns ein Bedürfnis, ALLEN, die in irgendeiner Form in unserer Pfarre und in der Kirche „mitmachen“, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen - oft anonym, für jede körperliche oder geistige Arbeit, für Geld- und Sachspenden, für jeden Dienst an den Menschen - oft unbemerkt, für jede selbstlose Hilfe, für die großen und kleinen Dinge, die die Gemeinschaft braucht, damit es sich leben lässt, für jedes gute Wort, für gute Gedanken, für das Gebet, für Barmherzigkeit und Güte, und: ... ein herzliches „**Vergelt's Gott !**“ zu sagen!

Heuer ein ganz besonderer Dank an **Frau Lucia Peck** und all jenen, die Ihre Zeit und Ihre Arbeit in die Fertigstellung unseres großen Projektes zur Verfügung gestellt haben—großartig !!!!

### Ein Jahr ist nichts ...

Ein Jahr ist nichts, wenn man's verputzt, ein Jahr ist viel, wenn man es nutzt.  
 Ein Jahr ist nichts, wenn man's verflacht;  
 ein Jahr war viel, wenn man es ganz durchdacht.  
 Ein Jahr war viel, wenn man es ganz gelebt;  
 in eigenem Sinn genossen und gestrebt.  
 Das Jahr war nichts, bei aller Freude tot, das uns im Innern nicht ein Neues bot.  
 Das Jahr war viel, in allem Leide reich, das uns getroffen mit des Geistes Streich.  
 Ein leeres Jahr war kurz, ein volles lang:  
 nur nach dem Vollen misst des Lebens Gang,  
 ein leeres Jahr ist Wahn, ein volles wahr. **Sei jedem voll dies gute, neue Jahr.**



Hanns Freiherr von Gumppenberg, dt. Dichter, 1866–1928

### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Halbturn (PGR), Kirchenplatz 3, 7131 Halbturn  
 Tel.: 02172/8632, e-mail: halbturn@rk-pfarre.at Eigenvervielfältigung

**Wir freuen uns über Reaktionen, Leserbriefe oder über Ihre Beiträge für das Pfarrblatt. Bitte setzen Sie sich über die oben angeführten Medien—oder besser noch persönlich - mit uns in Verbindung.**